



Agrarrelevante Extremwetterlagen und Möglichkeiten des Risikomanagements

Tagung

13. Mai 2014 in Braunschweig

Hintergrund

Extreme Wetterlagen wie Dürre, Überschwemmungen, Hagel, Hitze, Frost oder Sturm können der deutschen Land- und Forstwirtschaft binnen Stunden oder innerhalb weniger Wochen erheblichen Schaden zufügen. Zu ihren Auswirkungen und zu möglichen Anpassungsstrategien liegen belastbare Forschungsergebnisse bisher kaum vor. Eine bessere Kenntnis der Zusammenhänge ist für die einzelbetriebliche Planung sowie für das private und öffentliche Risikomanagement von großem Wert.

Ziel des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiierten Forschungsvorhabens ist es, das künftige Auftreten von Extremwetterlagen und ihre Auswirkungen auf die deutsche Land- und Forstwirtschaft abzuschätzen sowie Anpassungsmaßnahmen für die Wirtschaftsbetriebe und für die Politik zu untersuchen und vergleichend zu bewerten.

Forschungsfragen

Wie haben sich die relevanten Extremwetterlagen bisher entwickelt, und wie werden sie sich künftig entwickeln?

Welche regionalen Unterschiede gibt es?

Welche Schäden werden durch die Extremwetterlagen verursacht?

Wie können sich der Agrar- und der Forstsektor anpassen? Welche Aufgaben ergeben sich daraus für die Wirtschaft und für die Politik?

Ziel der Tagung

Mit Experten aus Praxis, Politik und Wissenschaft werden erste Ergebnisse des bis März 2015 laufenden Forschungsvorhabens diskutiert und Rückschlüsse für die weiteren Projektarbeiten gezogen.

Weitere Informationen zum Projekt

<http://www.agrarrelevante-extremwetterlagen.de>





Programm

10:00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Peter Weingarten; Thünen-Institut für Ländliche Räume
MR Jobst Jungehülsing; Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

10:15 Uhr Überblick über das Projekt „Agrarrelevante Extremwetterlagen“

Dr. Horst Gömann; Thünen-Institut für Ländliche Räume

10:30 Uhr Identifikation extremer Wetterlagen

Landwirtschaft

Dr. Holger Lilienthal; Julius Kühn-Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde

Sonderkulturen

Dr. Sandra Krengel; Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Rheinland-Pfalz

Wald

Prof. Dr. Andreas Bolte; Thünen-Institut für Waldökosysteme

11:15 Uhr Ergebnisse der Klimadatenauswertung für extreme Wetterlagen

Dr. Cathleen Frühauf; Zentrum für Agrarmeteorologische Forschung (DWD)

11:45 Uhr Diskussion

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Auswirkungen von Extremereignissen: erste Ergebnisse

Landwirtschaft

Dr. Holger Lilienthal; Julius Kühn-Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde

Dr. Petra Seidel; Julius Kühn-Institut für Strategien und Folgenabschätzung

Dr. Horst Gömann; Thünen-Institut für Ländliche Räume

Sonderkulturen

Dr. Sandra Krengel; Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Rheinland-Pfalz

Marina Jereb; Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Julia Bahlo; Esteburg Obstbauzentrum Jork

Wald

Prof. Dr. Andreas Bolte; Thünen-Institut für Waldökosysteme

Dr. Matthias Schmidt; Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt

14:45 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Anpassungsmaßnahmen

Instrumente zum Management von Risiken

Dr. Jan-Henning Feil; Georg-August-Universität Göttingen,
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung

Innerbetriebliche Anpassungsmaßnahmen (Landwirtschaft / Sonderkulturanbau)

Dr. Walter Dirksmeyer, Dr. Thomas de Witte, Kathrin Strohm;
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

Wassermanagement

Dr. Jörg Steidl; Zentrum für Agrarlandschaftsforschung

Waldumbau

Prof. Dr. Andreas Bolte; Thünen-Institut für Waldökosysteme

16:30 Uhr Diskussion

17:00 Uhr Zusammenfassung / Ausblick



Veranstaltungsort

Johann Heinrich von Thünen-Institut
- Forum -
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Anmeldung

Bis zum **2. Mai 2014** per Email an
insa.folkerts@ti.bund.de
Die Teilnahme ist kostenlos.

Ansprechpartner

Wissenschaftliche Koordination:

Marlen Hauschild | Dr. Horst Gömann
Thünen-Institut für Ländliche Räume
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig
Tel.: +49 (0)531/ 596 5519
marlen.hauschild@ti.bund.de

Organisation:

Insa Folkerts
Tel.: +49 (0)531/ 596 1532

Anreise

Mit dem Zug

Weiterfahrt vom Hauptbahnhof mit dem öffentlichen Nahverkehr (Fahrzeit mit dem Bus circa 30 Minuten). Mit dem Bus 411 (Richtung Lamme) oder 461 (Richtung PTB) bis zur Haltestelle „Bundesallee“. Die Bushaltestelle befindet sich direkt am Haupteingang. Vom Haupteingang zum Forum steht zwischen 9:30 und 10:30 Uhr ein Shuttlebus zur Verfügung.

Mit dem Auto

Aus Richtung Dortmund (A2): Autobahnausfahrt Braunschweig-Watenbüttel, Richtung Braunschweig bis Watenbüttel. Dort an der 2. Ampelkreuzung rechts abbiegen. Nach ca. 2 km sehen Sie rechts den Haupteingang des Thünen-Instituts.

Aus Richtung Berlin (A2): Am Autobahnkreuz Braunschweig-Nord auf die A 391 Richtung Kassel, Ausfahrt Braunschweig-Lehndorf, dort nach rechts abbiegen und der Straße ca. 3 km geradeaus folgen. Sie fahren direkt auf den Haupteingang des Thünen-Instituts zu.

Aus Richtung Kassel (A7): Am Autobahndreieck Salzgitter auf die A39 Richtung Braunschweig/Berlin. Am Autobahndreieck Braunschweig-Südwest auf die A391 bis Braunschweig-Lehndorf. Dort nach links in Richtung Lehndorf der Straße circa 3 km folgen. Sie fahren direkt auf den Haupteingang des Thünen-Instituts zu.